

Ergebnisprotokoll

über die 27. Sitzung der örtlichen Pflegekonferenz am 26.10.2017 um 16.00 Uhr im Verwaltungsgebäude des städt. Klinikums Wolfenbüttel, Alter Weg 80 in 38302 Wolfenbüttel.

Anwesende

Mitglieder:

Herr Harmel (Vorsitzender)
Frau Resch-Hoppstock (SPD Kreistagsfraktion)
Frau Müller-Damrath (Stadt Wolfenbüttel)
Frau Seidel-Daschke (Anbieter ambulante Pflegedienste freie Wohlfahrtspflege)
Frau Huber (Anbieter ambulante Pflegedienste private Trägerschaft)
Frau Arndt (Anbieter stationäre Pflegeeinrichtungen freie Wohlfahrtspflege)
Herr Schernikau (Anbieter ambulante Pflegeeinrichtungen private Trägerschaft) in Vertretung von Herrn Wolf
Frau Petrich (Pflegekassen)
Frau Christoph (Heimbeirat einer Pflegeeinrichtung)
Frau Blume (Betreuerin)
Frau Block (Pflegefachkräfte (ambulant))
Frau Scheithauer (Entlassmanagement Klinikum Wolfenbüttel)
Herr Gerschler (Pflegerische Angehörige)
Frau Heinecke (Selbsthilfegruppen der Region) in Vertretung von Frau Freywald

von der Verwaltung:

Frau Bender (Leiterin des Amtes für Arbeit und Soziales)
Frau Paternoga (Gesundheitsamt Wolfenbüttel)
Herr Radke (Geschäfts- und Protokollführung)

als Gäste:

Frau Kraeft (Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit)
Frau Dr. Baumann (Bundesakademie für Kulturelle Bildung)
Frau Budick und Frau Lehmann (AWO)
Herr Tomaschek (Klinikum Wolfenbüttel, Leitung Krankenpflegeschule)

Zuhörer u. a. aus den Bereichen der ambulanten Dienste sowie der teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen:

Frau Ebeling-Kastner (sunshine Pflegedienst)
Frau Kühnel (Pflegedienst socius curandi GmbH)
Frau Schmidt-Aumann (Stadt Wolfenbüttel)
Herr Bahr (Grotjahn-Stiftung gGmbH Schladen)
Frau Grosser (Pflegerische Angehörige)
Frau Önver (Socius Curandi GmbH)
Frau Schell (Hauspflegeverein e. V.)
Frau Herzog (Hospizverein Wolfenbüttel)

Frau Usarek (Diakoniestation Harz-Heide gGmbH)
Frau Schmidt (ASB-Tagespflege „Am Sonnenhang“)
Frau Bielek (ASB-Tagespflege „Am Sonnenhang“)

TOP 1 Begrüßung

Herr Harmel begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 27. Sitzung der örtlichen Pflegekonferenz.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Aufgrund des Wechsels in der Geschäftsführung bittet Herr Harmel Herrn Radke sich kurz vorzustellen. Anschließend stellt Herr Harmel die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Ergänzend informiert Herr Harmel über die veränderte Tagesordnung. Unter TOP 4 stellt Frau Dr. Baumann die KUNSTgeragogik vor. Unter TOP 5 informiert Frau Kraeft zur Personalgewinnung im Bereich der Pflege.

TOP 3 Genehmigung der Niederschriften über die 26. öffentliche Sitzung der örtlichen Pflegekonferenz des Landkreises Wolfenbüttel vom 02.02.2017

Das Ergebnisprotokoll wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt.

TOP 4 Qualifizierung KUNSTgeragogik: Kulturelle Bildung mit älteren Menschen -Frau Dr. Baumann-

Frau Baumann erklärt den Zweck und Ablauf der KUNSTgeragogik. Der Begriff KUNSTgeragogik setzt sich aus Geragogik als Wissenschaft der Bildung und des Lernens im Prozess des Alterns und aus Kunst als künstlerische-praktische Arbeit mit älteren Menschen zusammen. Es handelt sich hierbei um eine berufsbegleitende Qualifizierung mit Zertifikatsabschluss. Sie verfolgt das Ziel, Menschen in der dritten und vierten Lebensphase den Zugang zur künstlerischen Praxis und zu deren Kreativität zu ermöglichen sowie sie zu weiterer gesellschaftlicher Teilhabe anzuregen. Insbesondere für die an Demenz erkrankten Menschen ist die künstlerische Arbeit sehr hilfreich. Die Qualifizierung richtet sich neben den Künstlern und Kunstpädagogen u.a. auch an Sozialpädagogen und Ergo-/Kunsttherapeuten.

Kontakt:

*Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel
Dr. Sabine Baumann, Postfach 1140 in 38304 Wolfenbüttel
Tel.: 05331-808434, E-Mail: sabine.baumann@bundesakademie.de
www.bundesakademie.de, www.kunstgeragogik.net*

TOP 5 Unterstützung bei der Mitarbeitergewinnung im Pflegebereich -Frau Kraeft-

Frau Kraeft informiert über die unterschiedlichen Angebote des Arbeitgeberservices in der Region Braunschweig – Goslar. Der Arbeitgeberservice ist u. a. Ansprechpartner in Förderfragen bei beruflichen Eingliederungszuschüssen, WeGebAU (Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen), Einstiegsqualifizierung und Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH). Außerdem werden Arbeitgeber bei Fragen bzgl. Arbeitserlaubnisse für ausländische Arbeitskräfte unterstützt.

Auch bei Rechtsfragen (z. B. bei der Kündigung wegen Diebstahls) kann sich jeder Arbeitgeber an die Rechtsstelle der Agentur für Arbeit wenden.

Kontakt:

Frau Anne Kraeft, Schützenstr. 13 in 38304 Wolfenbüttel

Tel.: 05331-8002 101 Fax: 05331-8002 500, E-Mail: Arbeitgeber@arbeitsagentur.de

TOP 6 Rahmenvertrag Entlassmanagement

-Herr Harmel-

Die AOK konnte leider keinen Referenten stellen, so dass Herr Harmel zu dem Thema berichtet.

Der Rahmenvertrag zum Entlassmanagement ist zum 01.10.2017 in Kraft getreten. Ziel des Vertrages ist die bedarfsgerechte und kontinuierliche Versorgung von Patienten im Anschluss an die Krankenhausbehandlung. Den Kern bildet die strukturierte und sichere Weitergabe relevanter Informationen. Alle Patienten sind über das Entlassmanagement zu informieren. Es wird nur durchgeführt, wenn die Patienten oder bevollmächtigten Angehörigen vorher schriftlich einwilligen. Die Krankenhäuser besitzen ein Ordnungsrecht, jedoch besteht keine Verordnungspflicht. Das Klinikum Wolfenbüttel stellt derzeit keine Verordnungen für Arzneimittel aus. Für die Überbrückung der Wochenenden und Feiertage werden die Medikamente den Patienten mitgegeben.

Die vorgestellte Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

TOP 7 Rahmenvertrag häusliche Krankenpflege in Niedersachsen

-Herr Harmel-

Einleitend erläutert Frau Kühnel die Problematik des Rahmenvertrages häuslichen Krankenpflege in Niedersachsen. U. a. teilt Sie mit, dass der Rahmenvertrag zur häuslichen Krankenpflege Regelungen enthält, die für die ambulanten Pflegedienste schlecht umsetzbar sind.

Herr Harmel nahm vorab Kontakt mit den Kranken-/Pflegekassen auf. Es soll eine Arbeitsgemeinschaft aus ambulanten Pflegediensten, Verbandsmitgliedern und Kostenträgern gebildet werden. Organisation des ersten Treffens sowie Terminfindung erfolgen durch Herrn Harmel.

TOP 8 Pflegenotaufnahme der AWO

-Frau Budick und Frau Lehmann-

Frau Budick und Frau Lehmann stellen die Pflegenotaufnahme der AWO vor und berichten über Ihre Erfahrungen. Die Pflegenotaufnahme ist 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr telefonisch erreichbar. Die Vermittlung und Beratung ist kostenfrei. Eine Vermittlung findet überwiegend in die AWO-Einrichtungen in der Region statt. Es wurde festgestellt, dass Angehörige und Pflegebedürftige große Informationsdefizite im Bereich der zu beanspruchenden Leistungen haben. Außerdem wird für einen Versorgungsnotstand nicht ausreichend vorgesorgt, z. B. fehlen häufig Vollmachten für die Angehörigen.

Die vorgestellte Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

TOP 9 Gesetz zur Reform der Pflegeberufe (Pflegeberufegesetz)

-Herr Tomaschek-

Herr Tomaschek berichtet über den Stand des Pflegeberufegesetzes. Es ist noch nicht vom Bundestag verabschiedet worden. Durch die Bundestagswahl 2017 ist es fraglich, wann und in welcher Form es

in Kraft tritt. Zudem fehlen Inhalte zu den notwendigen Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen. Es sind noch viele Fragen offen, u.a. ist auch unklar wie die Ausbildungsverträge gestaltet werden sollen, da ein/e Auszubildende/r sich am Ende seiner/ihrer Ausbildungszeit umorientieren bzw. auf einem anderen Fachgebiet spezialisieren kann.

TOP 10 Abstimmung über den Vorsitz und dessen/deren Stellvertreter/in
-Frau Bender-

Frau Bender informiert, dass aufgrund der neuen Geschäftsordnung ein/e neue/r Vorsitzende/r zu wählen ist. Herr Gerschler schlägt Herrn Harmel vor. Andere Vorschläge gibt es nicht. Herr Harmel wird einstimmig zum Vorsitzenden wiedergewählt.

Herr Harmel fragt in die Runde, ob jemand Interesse hat, die Stellvertretung zu übernehmen. Es findet keine Meldung statt. Eine Stellvertretung konnte somit nicht ernannt werden.

TOP 11 Verschiedenes

Herr Harmel informiert über das Kammergesetz für die Heilberufe in der Pflege (PflegeKG), welches zum 01.01.2017 in Kraft getreten ist. Dazu zählen Altenpfleger/innen, Gesundheits- und Krankenpfleger/innen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen. Aktuell sind alle examinierten Pfleger/innen meldepflichtig. Demzufolge sind alle Arbeitgeber verpflichtet, Ihre Mitarbeiter/innen zu melden.

Frau Herzog weist auf den aktualisierten Wegweiser für den Bereich der Palliativ- und Hospizversorgung hin. Man kann den Wegweiser über den Hospizverein Wolfenbüttel erhalten.

Frau Arndt berichtet über den Baufortschritt des Wohn- und Pflegeheimes der AWO am Kamp in Wolfenbüttel. Es sind bereits 29 Bewohner in den Neubau umgezogen. Sie bittet um Verständnis hinsichtlich der telefonischen Erreichbarkeit, da im Moment zwei selbständige Telefonleitungen in Betrieb sind und alles noch aufeinander abgestimmt werden muss.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.20 Uhr und dankt den Anwesenden. Die nächste reguläre Sitzung wird voraussichtlich am 26.04.2018 stattfinden.



Harmel
(Vorsitzender)



Radke
(Geschäftsführung/Protokollführer)